

Stare und Meisen in unserem Garten Beobachtungen am 16. und 21. Mai 2020



„Du bist schon so groß und ich soll dich immer noch füttern?“, schimpft die Starenmama. Hat sie nicht recht? Ihr Kind sitzt gemütlich am Eingang, lässt sich die Sonne auf die Federn scheinen und lässt sich bedienen. Am Tag darauf ist das Junge dann doch ausgeflogen. Die Ermahnung der Mama hat wohl geholfen. Gut so.



Das Pärchen bei unserem Kasten kam zur selben Zeit zurück. Das Nest hatten sie schon gebaut. Jetzt wollen sie auch brüten. Wir haben uns sehr gefreut und freuen uns immer noch. Es ist der 16. Mai. Bald werden die kleinen Stare aus den Eiern schlüpfen. Dann ist es vorbei mit der Ruhe. Die kleinen Kerle sind mega hungrig. Ihr wisst es.



In unserem Garten hängt auch ein Meisenkasten. Die Meisen wollten ihn nicht. „Vielleicht hängt er an der falschen Stelle?“, haben wir überlegt, „Meisen gibt es doch genug bei der Futterstelle gleich daneben.“ Dann gab es doch Interessenten für die Wohnung. Leider nicht lange. Wir suchen einen neuen Platz für den Meisenkasten.



Das Bild ist vom 21. Mai. Und schon ist wieder Leben beim Starenkasten nebenan. Ein Männchen singt aus voller Kehle und flattert mit den Flügeln. Er sucht ein Weibchen. Vorher hat er das Kinderzimmer neu eingerichtet. Heute, am 25. Mai, schaut es so aus, als ziehen die beiden bald ein.

Bis dann, Rosi und Wolfgang